

Altes Dachgeschoss ist Geschichte

Der Umbau beim Johannes-Althusius-Gymnasium schreitet voran

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Ein Stückchen kleiner geworden ist gerade das Johannes-Althusius-Gymnasium. So ist der Trakt am Hinter Tief (bei der kleinen Brücke zur Auricher Straße) seines Dachgeschosses verlustig gegangen. Statt des gewohnten Giebels ragen nur noch Gerüste in die Höhe.

Aber das gehört zum Plan: Wie berichtet, ist der Rückbau nötig, damit das Gebäude um sechs Unterrichtsräume sowie zwei Nebenräume aufgestockt werden kann. Die Abrissarbeiten laufen seit Mitte März.

Wie die Stadt mitteilte, wurde dabei zunächst die Elektro-, Lüftungs- und Heizungsleitungen zurückgezogen und die Geschossdämmung entfernt. Mit dem Beginn der Osterferien starteten dann die etwas geräuschvolleren Arbeiten auf der Baustelle. In der letzten Woche wurden die Dachziegel und die Dachsparren heruntergenommen. Außerdem wurde die Geschosssdecke regendicht abgeklebt. In der letzten Woche stand der Rückbau des gemauerten Giebels an.

Im Hintergrund laufen weitere Arbeiten. Dazu gehören Aufmaßeisenarbeiten für die Zimmerer, denn das neue Geschoss wird in der sogenannten Holz-



Das Dach ist schon weg. Der Umbau am JAG schreitet voran.

EZ-Bild: Hasseler

tafelbauweise errichtet. Die einzelnen Segmente für die neue Unterrichts-Etage werden in einer Fachfabrik vorgefertigt und dann vor Ort zusammengefügt - ähnlich, wie es bei der neuen Mensa an der Oberschule Herrentor praktiziert wurde, nur eben zwei Etagen höher. Ein Lastkran befördert die Holzta-

felns nach oben, ansonsten soll die Schulhoffläche mit möglichst wenig schwerem Gerät belastet werden.

Das Gebäudemanagement der Stadt hat einen Kostenrahmen von 1,2 Millionen Euro angesetzt. Ob dieser eingehalten, über- oder vielleicht sogar unterschritten wird, sei noch

nicht abzusehen, hieß es mit Blick darauf, dass von insgesamt 15 Gewerken erst zwei (Abbruch- und Gerüstarbeiten) aktiv waren.

Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, soll das neue Obergeschoss des JAG bis Ende der Herbstferien fertiggestellt sein.